



KINDER
UNFALLKOMMISSION
KAISERSLAUTERN

Tätigkeitsbericht 2020

Gedenken



Im Juni 2020 ist plötzlich und völlig unerwartet unser Vereinsvorsitzender, Polizeidirektor Wolfgang Schäfer, im Alter von nur 63 Jahren verstorben. Sein Tod hat uns alle tief getroffen.

Jede Arbeit lebt nicht vom Verdienst alleine, sondern von den Menschen, die hinter dieser Arbeit stehen und für diese Arbeit einstehen. Als beruflichen Weggefährten haben wir Wolfgang Schäfer sehr geschätzt. Er hat mit seiner ruhigen und besonnenen Art immer unser Ziel vor Augen gehabt. Und er war ein Teamplayer, der immer Vertrauen in „seine Mannschaft“ hatte und immer durch Lob zu motivieren wusste. Unser Verein lag ihm sehr am Herzen. Über jeden Erfolg hat er sich so sehr gefreut. Ein Teil seiner Lebensleistung bleibt immer auch Teil unserer Kinderunfallkommission. Im Buch der KUK-Geschichte hat er seinen Platz.



Vorbemerkung

Die Tätigkeiten der Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V. wurden im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie überwiegend ausgebremst. Veranstaltungen, die teilweise bereits vorgeplant waren, konnten nicht durchgeführt werden. Das Jahr wurde jedoch genutzt für die Prüfung und Anschaffung von neuem Präventionsmaterial, das die Mitglieder der KUK KL e.V. in ihrer Verkehrssicherheitsarbeit zukünftig einsetzen werden.

Ad-hoc-Kommission

Die Kommission hat im Jahr 2020 insgesamt 19 Verkehrsunfälle überprüft, an denen Kinder aktiv beteiligt waren (davon 9 als Fußgänger und 10 als Radfahrer).

Auswirkungen der jeweiligen Unfallörtlichkeit auf den Unfallhergang waren nicht erkennbar.

AG Planung

Die Mitglieder der AG Planung befassten sich 2020 mit den Bebauungsplan-Entwürfen

- Gewerbegebiet Nord-Ost
- Lauterstraße – Mühlstraße – Burgstraße - Maxstraße
- Mainzer Straße – Benzinring
- Morlauterer Straße – Am Abendsberg – Lauterstraße – Rudolf-Diesel-Straße

Durch die AG wurde geprüft, ob Belange von Kindern betroffen sein könnten. War dies der Fall, erfolgte eine entsprechende Stellungnahme an die Stadtverwaltung.

Weiterhin erfolgte die Prüfung des Stadtentwicklungskonzeptes zu dem eine ausführliche Stellungnahme an die Stadt Kaiserslautern übermittelt wurde.

AG Mobilität in Zusammenarbeit mit der AG Öffentlichkeitsarbeit

Stiftswaldschule:

Nach Elternbeschwerden wurde ein Ortstermin in der Stiftswald- / Beilsteinstraße durchgeführt. Im Hol- und Bringverkehr würden die Eltern im Einmündungsbereich der beiden Straßen halten oder parken. Dadurch würde die Sicht für querende Kinder beeinträchtigt. Mitglieder der AG Mobilität konnten den Sachverhalt vor Ort bestätigen.



Im Bereich der Querungsstelle in der Stiftswaldstraße wurde deshalb eine Grenzmarkierung (nach entsprechender Anordnung) in Höhe des angrenzenden Fußweges zur Schule aufgebracht. Dadurch soll das Halten/Parken verhindert werden. Kontrollen durch den Politessendienst wurden zugesichert.

Pestalozzischule:

Bei einem Elternabend in der Pestalozzischule, an dem Vertreter der AG Mobilität teilnahmen, kam es zu verschiedenen Eingaben von Eltern.

Im Mai 2020 wurden in der Pfaffenbergstraße bereits Markierungsarbeiten zur Neuordnung der Parksituation durchgeführt. Die Neuordnung sieht vor, dass der bergan in Richtung Schule führende Gehweg teilweise zum Parken genutzt wird. Die Restbreite des Gehweges ist ausreichend. Diese Maßnahme erfolgte nach einem Ortstermin im Februar 2020 auf Anregung der AG Mobilität.

Die Situation nach den Markierungsarbeiten wurde durch Vertreter der KUK KL e.V. nach Wiederöffnung (Corona) der Schule vor Ort überprüft. Probleme wurden nicht festgestellt. Vorgetragene Bedenken der Eltern hinsichtlich einer möglichen Gefährdung durch ein- und ausparkende Fahrzeuge bestätigten sich nicht.

Da der Begegnungsverkehr durch die Maßnahme erleichtert wurde, kommt es nicht mehr zum „Verkehrschaos“. Weitere Eingaben, wie Verlegung der Müllabfahrzeiten, Umlegung der SWK-Buslinie, Verlängerung der Leitboys und Einbahnregelung mussten daher nicht mehr weiter verfolgt werden.

Die Kennzeichnung und Erkennbarkeit der schulischen Einrichtung ist gegeben. Das Gefahrzeichen 136 (Kinder) ist von beiden Seiten zur Schule vorhanden und gut erkennbar. Die Fußgängerüberwege sind durch blau/weiße Aufmerksamkeitsmanschetten an den Verkehrszeichen sehr gut erkennbar. Die Leitboys als Fahrbahnteiler vor dem Schuleingang erhöhen zusätzlich die Aufmerksamkeit.

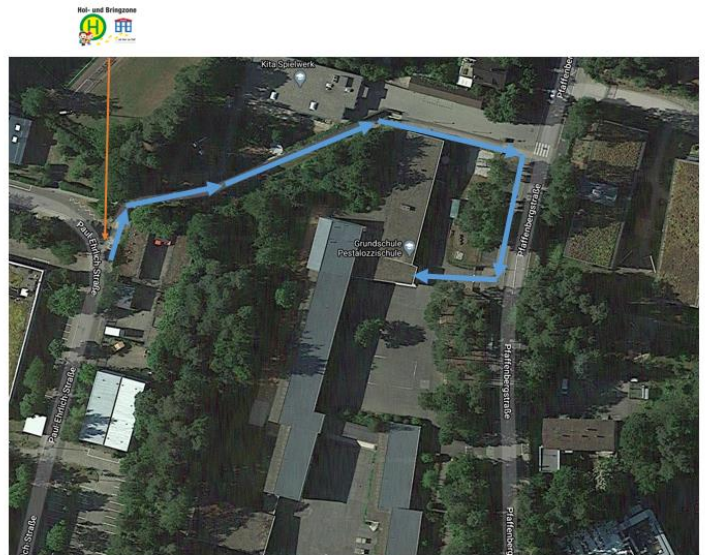
Ein weiterer Kernpunkt war die Ampelanlage Pfaffenbergstraße/Hermann-Löns-Straße/Im Dunkeltälchen. Das Referat Tiefbau führte dazu aus, dass die Lichtzeichenanlage (LZA) umgestellt wird. Die neue Schaltung sieht vor, dass die LZA nach allen Richtungen Rot zeigt, so dass eine Diagonalquerung über die Kreuzung möglich ist. Die Kreuzung wird zusätzlich mit Leitmarkierungen versehen, um die Möglichkeit der Diagonalquerung optisch zu unterstützen. Die Grünphase für Fußgänger wird etwas verlängert.

Die Überprüfung einer Hol- und Bringzone am Parkplatz der TSG Kaiserslautern ergab, dass dieser Parkplatz nicht zur Verfügung steht. Eine weitere Möglichkeit bestünde in der Nutzung des Parkplatzes Barbarossahalle in der Ludwig-Thoma-Straße.

Die Stadt überprüft dazu die Eigentumsverhältnisse. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone ist hier vorerst jedoch noch nicht vorgesehen.

Die vorgeschlagene Hol- und Bringzone in der Straße „Im Jungwald“ ist nicht zielführend, da es sich um eine Sackgasse handelt und die fußläufigen Kinder dort mit dem dort stattfindende Rangierverkehr gefährdet sein könnten.

Die Hol- und Bringzone unter Benutzung des Parkplatzes der Uni in der Paul-Ehrlich-Straße ist momentan noch nicht möglich, da der Lückenschluss des Fußgängerweges zwischen dem Parkplatz und dem Verbindungsweg zur Pfaffenbergstraße noch nicht erfolgt ist. Für den Zugang zur Schule durch das Waldgebiet müsste ein Tor angebracht und eine gute Ausleuchtung hergestellt werden. Erforderliche Überprüfungen werden derzeit noch durchgeführt.



Vorerst wird eine Hol- und Bringzone in der Paul-Ehrlich-Straße, direkt angrenzend an den Verbindungsweg zur Pfaffenbergstraße eingerichtet. Aufgrund der Einbahnregelung kann diese dort eingerichtet werden. Die Kinder steigen auf der Beifahrerseite aus und befinden sich direkt auf dem Gehweg. Die Straßenverkehrsbehörde stimmte dem Vorhaben zu.

Vom ADAC wird wieder das Schild für die Hol- und Bringzone zur Verfügung zu gestellt. Die Möglichkeit der Anbringung wird noch geprüft.

Markierungsarbeiten für „gelbe Füße“ werden noch abgestimmt.

Durch die Straßenverkehrsbehörde wurden weiterhin regelmäßige Schulwegkontrollen zugesagt.

Grundschule Hohenecken:

An der Grundschule Hohenecken, Zufahrtsstraße zur Burgherrenhalle, biegen Fahrzeuge aus der Burgherrenstraße auf den Parkplatz ab. Fahrzeuge räumen den querenden Kindern nicht den Vorrang ein. Diese Situation wurde von einem Elternteil als gefährlich eingestuft, weshalb dieses die Kinderunfall-kommission informiert hat.



Mit dem Beschwerdeführer wurde seitens der AG Mobilität Kontakt aufgenommen und am 18.11.2020 erfolgte ein gemeinsamer Ortstermin:

Kinder, die zu Fuß von der Ortsmitte laufen, sind gezwungen im Einmündungsbereich zu queren. Der Fußgängerweg endet an der Treppe zur Sparkassenfiliale.

Hinweisschilder „Achtung Kinder“ sind vorhanden, aus Richtung Ortsmitte jedoch erst nach der Einmündung zum Parkplatz angebracht.

Auf Vorschlag der KUK werden die Schilder weiter in Richtung Ortsmitte versetzt.

Einem Vorschlag hinsichtlich Markierung einer Fußgängerfurt zur Verlängerung des Fußweges an der Sparkasse konnte die Straßenverkehrsbehörde aus rechtlichen Gründen nicht folgen. Alternativ wird im Einmündungsbereich eine breite Blockmarkierung aufgebracht, die den Einmündungsbereich besser erkennbar macht.

Insgesamt ist die Wegführung baulich unbefriedigend. Baumaßnahmen in größerem Umfang wären notwendig. Der Sachverhalt ist der Stadt bekannt.

Paul-Gerhard-Schule (KL-Siegelbach):

Die Schulleitung beanstandet in einer Mitteilung an die KUK KL das Parkverhalten und die Geschwindigkeit an der Schule. Eltern parken im Zuge der Hol- und Bringphase auf dem Gehweg. Die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h würde nicht eingehalten werden. Eine Verkehrsschau der AG ergab, dass die Fahrzeuge aufgrund der Straßenführung (Kurvenbereich) nicht schneller als 30 km/h fahren können. Die Straßenverkehrsbehörde meldet nach Sachverhaltsschilderung das Ergebnis einer verdeckten Geschwindigkeitsmessung zurück. Demnach wird die Geschwindigkeit von 30kmh überwiegend eingehalten.

Die Möglichkeit zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone gibt es vor Ort nicht.

Der Politessendienst führt entsprechende Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch.

Grundschule KL-Erlenbach:

Durch die Schulleitung wurde die KUK informiert, dass ein Vater nach Intervention durch die Schulleitung trotzdem jeden Tag direkt vor der Schule halten würde und die Hol- und Bringzone nicht benutzt.

Durch Anordnung der Straßenverkehrsbehörde wurde das eingeschränkte Halteverbot vor der Schule durch ein absolutes Halteverbot ersetzt. Kontrollen erfolgen durch den Politessendienst.

Gymnasium am Rittersberg:

Beim Referat Schulen ging ein Hinweis ein, wonach ein Elternteil morgens regelmäßig den Gehweg am Rittersberg befährt und auch dort parkt.

Nach Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde wurden Kontrollen durchgeführt. Der beanstandete Fahrzeugführer wurde angetroffen, auf sein Fehlverhalten angesprochen und verwarnet. Weitere Kontrollen durch den Politessendienst folgen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Fahradhelme für die Kottenschule

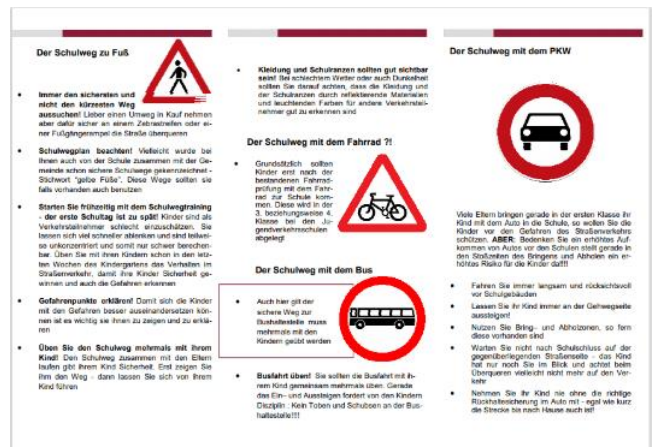
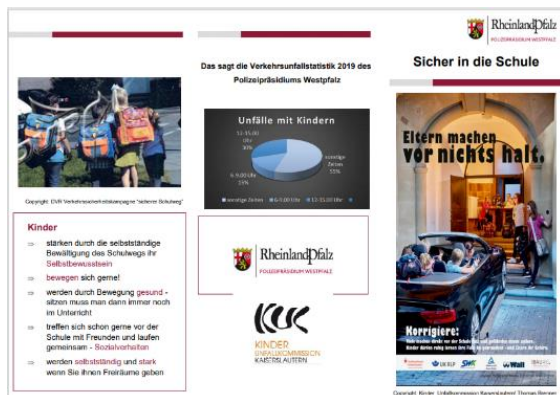
Große Freude bei der Grundschule Kottenschule: Die KUK KL e.V. konnte Ende Februar 2020 ihren Wunsch erfüllen und 20 neue Fahrradhelme an die Schulleiterin übergeben. Mit dabei waren Kinder der 4. Klasse der Kottenschule, die die Fahrradhelme gleich ausprobierten.



Die Schule benötigt die Helme für den Einsatz von Fahrrädern, mit denen sie den Kindern das Radfahren beibringen möchte, für Fahr- und Spielgeräte, für die sie die Helme im Klassenverband und am Nachmittag in der Ganztagschule nutzen sowie für Ausflüge auf die Eisbahn.

Kooperation mit dem Polizeipräsidium Westpfalz

Für die Verwendung eines Präventionsflyers des Polizeipräsidiums Westpfalz stellte die KUK KL e.V. eines ihrer Plakatmotive zur Verfügung und übernahm die Kosten für die Drucke.



Willkommenstüte zum Schulanfang



Willkommen in der Schule: Anstelle einer Willkommensfeier zum Schulanfang gab es für jedes Kind zum Start eine Begrüßungstüte vom Freundeskreis der Röhmschule an der sich die KUK KL e.V. mit einer Sicherheitsweste für jede/n SchulanfängerIn beteiligt hat. So kommen die Kids auch an dunklen Tagen sicher zur Schule.

Die KUK KL e.V. wünschte viel Spaß in der Schule und einen sicheren Schulweg.

Neues Plakat

Im Jahre 2020 wurde wieder ein neues Plakatmotiv in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Herrn Brenner entwickelt. Inhalt des Plakates ist das Thema Fahrrad.



Aufgrund der Corona Pandemie wird eine Vorstellung in der Öffentlichkeit des neuen Plakates erst nach den Osterferien erfolgen.



Verkehrssicherheitspreis



Im Jahre 2019 erfolgte mit den Plakataktionen eine Bewerbung zum ausgelobten Verkehrssicherheitspreis des Forum Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz.

Im Oktober 2020 erhielt die KUK KL e.V. in einer Videokonferenz den Verkehrssicherheitspreis 2019 Rheinland-Pfalz des Forums Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz verliehen. Zusammen mit der Urkunde wurde ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro überreicht.

Stadteingangsfolder

Durch die Stadt Kaiserslautern erhielt die KUK KL e.V. auch im Jahre 2020 wieder die Möglichkeit die Stadteingangsfolder für die Veröffentlichung der Plakate zu nutzen.

Die verschiedenen Plakatmotive kamen so an verschiedenen Standorten über mehrere Wochen zum Aushang. Eine Weiterführung dieser Kampagne ist beabsichtigt.



Weitere Informationen unter www.kuk-kl.de

Kaiserslautern, 12. März 2021

Tätigkeitsbericht zusammengestellt von

Willibald Weigel, Geschäftsführer der KUK KL e.V.

mit Unterstützung von

Carsten Becker, Verantwortlicher der AG Mobilität

Erik Hippchen, Ad-hoc-Kommission und AG Planung

Petra Rödler, Leiterin AG Öffentlichkeitsarbeit